

Prüfung vom März 1996

I. Fischkunde und -hege

1. Welches der folgenden Gewässer stellt einen für den Edelkrebs typischen Lebensraum dar?
 - a) Langsam fließende und strukturreiche Bäche und Flüsse mit Sommertemperaturen zwischen 15 - 20° C
 - b) Flachgründige Altarme von Fließgewässern mit schlammigem Grund und intensivem Bewuchs mit Schwimmblattpflanzen
 - c) Schnell fließende und strukturarme Bäche und Flüsse mit Sommertemperaturen zwischen 8 - 10° C

2. Bei welcher der genannten Fischarten können Sie den Milchner anhand der deutlich größeren Bauchflossen vom Rogner unterscheiden?
 - a) Gründling
 - b) Schleie
 - c) Huchen

3. Als Griffel (Griffelbeine) werden bezeichnet?
 - a) Die Begattungsorgane bei den Milchnern der Bitterlinge
 - b) Das erste Brustbeinpaar beim männlichen Edel- und Steinkrebs
 - c) Das Begattungsorgan (Begattungshilfsorgan) beim männlichen Edel- und Steinkrebs

4. Welche der folgenden Muschelarten benötigt für die Larvenentwicklung keine Wirtsfische?
 - a) Flußperlmuschel
 - b) Dreikantmuschel
 - c) Große Flußmuschel

5. Wie kann man den Hasel zuverlässig vom Aitel (Döbel) unterscheiden?
 - a) Der Hasel hat eine nach innen gebuchtete Afterflosse
 - b) Der Aitel hat eine nach innen gebuchtete Afterflosse
 - c) Nur der Hasel hat dunkel umrandete Schuppen

6. Welche Fischart hat im Vergleich besonders große Eier?
 - a) Bachforelle
 - b) Karpfen
 - c) Flußbarsch

7. Welche Fischart hat brustständige Bauchflossen?
 - a) Zingel
 - b) Giebel
 - c) Bachsaibling

8. Wie unterscheiden Sie eine einsömmerige Barbe eindeutig von einem Gründling?
 - a) Die Barbe hat zwei Barteln
 - b) Der Gründling hat keine Barteln
 - c) Der Gründling hat zwei Barteln

9. Die Bezeichnung "unterständiges Maul" bedeutet?
 - a) Der Oberkiefer ist länger als der Unterkiefer
 - b) Ein sekundäres Geschlechtsmerkmal
 - c) Der Unterkiefer ist länger als der Oberkiefer

10. Karpfenartige Fische besitzen
 - a) eine geschlossene Schwimmblase?
 - b) eine einkammerige Schwimmblase?
 - c) eine zweikammerige Schwimmblase mit Luftgang?

11. Welche der folgenden Erkennungsmerkmale sind typisch für den Schneider?
 - a) Eine schwarz eingefaßte Seitenlinie, die einen deutlichen Knick aufweist
 - b) Eine orangegelbe Seitenlinie und eine deutliche Kontrastfärbung des Körpers
 - c) Ein blaugrün schillerndes Farbband von der Körpermitte bis zur Schwanzwurzel

12. Bei welcher Fischart bewacht das Männchen das Eigelege?
 - a) Äsche
 - b) Elritze
 - c) Koppe (Groppe)

II. Pflege der Fischwasser

13. Welches der genannten Tiere ist ein Indikator für die Gewässergüteklasse I bzw. II ?
 - a) Gelbrandkäferlarve
 - b) Steinfliegenlarve
 - c) Wasserassel

14. Welches Beispiel einer Nahrungskette ist typisch für die Brachsenregion?
 - a) Insekten - Mühlkoppe - Bachforelle
 - b) Insekten - Rotaugen - Hecht
 - c) Algen - Nase - Huchen

15. Ein Besatz im Rahmen einer Wiederbesiedelung mit Bitterlingen in einem Gewässer ist grundsätzlich nur sinnvoll, wenn
 - a) intakte Teichmuschelbestände vorhanden sind?
 - b) ausreichend kiesiges Laichsubstrat vorhanden ist?
 - c) das Gewässer großflächig mit Teichrosen bewachsen ist?

16. Ein Zwischenwirt des Hechtbandwurmes ist
 - a) der Bisam?
 - b) der Hüpferling?
 - c) die Teichmuschel?

17. In einem strukturreichen Fließgewässer der Forellenregion soll ein Besatz mit Bachforellen durchgeführt werden. Warum ist es ökologisch sinnvoller, nur mit ein- und zweisömmerigen Bachforellen zu besetzen statt mit älteren ?

- a) Da ältere Bachforellen einen größeren Fraßdruck auf die Kleinfischarten ausüben und somit der Bestand an Kleinfischen zu stark reduziert werden kann.
 - b) Da ein- und zweisömmerige Bachforellen widerstandsfähiger gegenüber Gewässerverschmutzungen sind
 - c) Da ältere Bachforellen schneller wachsen
18. Welche der folgenden Fischarten ist in der Roten Liste der gefährdeten Tiere in Bayern als "vom Aussterben bedroht" aufgeführt?
- a) Strömer
 - b) Rußnase (Zährte)
 - c) Kaulbarsch
19. Welche der folgenden Fischarten sind typisch für die Forellenregion?
- a) Bachneunauge, Schmerle
 - b) Nase, Hasel
 - c) Dreistachliger Stichling, Stör
20. Was versteht man unter dem Begriff Sommerstagnation?
- a) Ein See weist im Sommer über die gesamte Seetiefe eine gleichmäßige Sauerstoffversorgung auf
 - b) Die stabile Temperaturschichtung in einem See zur Sommerzeit verhindert die Durchmischung von Oberflächenwasser mit Tiefenwasser
 - c) Der Fischbestand eines Sees verteilt sich im Sommer gleichmäßig über die gesamte Wasserfläche
21. Welche Eigenschaften sind typisch für einen Renkensee?
- a) Nährstoffarm, relativ klar, sauerstoffhaltig auch in größerer Tiefe
 - b) Nährstoffreich, flach, intensives Wachstum von Wasserpflanzen
 - c) Nährstoffreich, weichgründig, trüb, ausgeprägtes Phytoplanktonvorkommen
22. Auf welche Gewässer ist das Vorkommen der Flußperlmuschel beschränkt?
- a) Sauerstoffarme Gewässer
 - b) Kalkreiche Gewässer
 - c) Kalkarme Gewässer
23. Welche der folgenden Vogelarten bildet Brutkolonien?
- a) Haubentaucher
 - b) Gänsesäger
 - c) Graureiher (Fischreiher)
24. Für die Vermehrung von Äsche und Nase und das Aufkommen von ausreichend Jungfischen dieser Arten ist als Grundvoraussetzung nötig?
- a) Geeignete Laichplätze
 - b) Eine Wassertemperatur im Sommer über 20 C
 - c) Jährlicher Besatz mit laichreifen Äschen und Nasen

III. Fanggeräte und ihr Gebrauch

25. Welches Material wird für die Herstellung von gespließten Fliegen- und Spinnruten verwendet?
- Tonkinrohr
 - Kohlefaser
 - Kevlar
26. Welche Rutenaktion weisen in der Regel lange Stippruten auf?
- Parabolische Aktion
 - Progressive Aktion
 - Spitzenaktion
27. Was ist ein Pilker?
- Ein schwerer Metallköder, der durch Heben und Senken Raubfische zum Anbiß verleitet
 - Eine spezielle Hakenform für den Fang von großen Raubfischen
 - Ein Spinnköder aus Weichgummi (Fischimitation)
28. Welchen entscheidenden Vorteil bietet die Petticoatspule gegenüber der innenliegenden Spule?
- Die Schnurbremse kann wesentlich feiner dosierbar eingestellt werden
 - Das Auswechseln der Spule ist in der Regel einfacher
 - Die Schnur kann beim Aufwickeln nicht mehr in das Rollengehäuse gewickelt werden
29. Welcher Ring einer Angelrute wird beim Angeln am stärksten beansprucht?
- Endring
 - Anlaufring
 - Alle Ringe einer Angelrute werden gleichstark belastet
30. Welcher Faktor kann die Tragkraft einer monofilen Angelschnur erheblich verringern?
- Feuchtigkeit
 - UV-Strahlung
 - Länge der Angelschnur
31. Mit welchem Knoten wird ein Öhrhaken an ein Vorfach gebunden?
- Blood- oder Faßknoten
 - Clinch- oder Klammerknoten
 - Spulenachsenknoten
32. Sie wollen eine beidseitig verjüngte und schwimmende Fliegenschnur der Gewichtsklasse 5 kaufen. Welche der folgenden Angaben auf der Verpackung geben an, daß Sie die gewünschte Schnur gefunden haben?
- DT - 5 - F
 - WF - 5 - F
 - DT - 6 - S
33. Zusatzspitzen für Grundruten in Form von Zitter- oder Bibberspitzen haben folgende Funktion?
- Verbesserung der Rutenaktion
 - Schonendere Führung der Angelschnur

- c) Bißanzeiger
34. Die Hegene mit Nymphen ist eine besonders fängige Montage für
 a) den Seesaibling?
 b) die Rutte?
 c) den Zander?
35. Welche Umstände versprechen die besten Fangaussichten auf Aal?
 a) Kalte, klare Nächte im April
 b) Warme Sommernächte mit bedecktem Himmel
 c) Stürmische Schlechtwettertage im Herbst mit Schneetreiben
36. Welche der folgenden Ausrüstungsgegenstände müssen Sie als Angler unbedingt am Wasser mitführen?
 a) Kescher, Längenmaß, Messer
 b) Ködernadel, Gaff, Rachensperre
 c) Köderdose, Anglerstuhl, Rutenhalter
- IV. Fischereiliche Praxis und Behandlung der gefangenen Fische einschließlich des Tierschutzes**
37. Wer darf nach dem Tierschutzgesetz ein Wirbeltier töten?
 a) Wirbeltiere, die dem Fischereirecht unterliegen, dürfen nur von Personen mit gültigem Fischereischein getötet werden
 b) Nur wer die dazu notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten hat
 c) Jedermann
38. Woran ist zu erkennen, daß ein Karpfen vor dem Schlachten einwandfrei betäubt ist?
 a) Am Aufsperrn der Kiemendeckel
 b) Am Verblässen der Haut
 c) Am Ausbleiben des Augendrehreflexes
39. Welche Kombination von Schnur und Haken ist für das Fischen auf Karpfen in einem mit Teichrosen bewachsenen Weiher waidgerecht?
 a) Vorfachstärke 0.30 mm mit Einzelhaken Gr. 10 und Hauptschnurstärke 0.20 mm
 b) Vorfachstärke 0.20 mm mit Drilling und Hauptschnurstärke 0.30 mm
 c) Vorfachstärke 0.30 mm mit Einzelhaken Gr.4 und Hauptschnurstärke 0.35 mm
40. Sie fischen in einem strömungsreichen Salmonidengewässer mit tiefen Gumpen und Rinnen mit der Fliege und tragen eine Wathose. Was müssen Sie unbedingt beachten?
 a) Das Vorfach der Fliegenschnur muß mindestens zwei Meter lang sein, damit die Fliege (Nymphe) den Gewässergrund erreicht
 b) Die Wathose oben mit einem Gürtel zubinden, damit sie bei einem Sturz in tiefes Wasser nicht volläuft (Gefahr des Ertrinkens)
 c) Nur in den tiefen Gumpen fischen, da dort der Fangerfolg größer ist
41. Vor dem Grundangeln überprüfen Sie Vorfach und Hauptschnur. Dabei stellen Sie fest, daß die Hauptschnur an einigen Stellen aufgeraut

- ist. Wie handeln Sie?
- a) Sie wechseln das Vorfach aus und setzen eine Vorfachschnur mit geringerer Tragkraft ein
 - b) Sie verwenden die Montage, da alle anderen Schnurteile eine ausreichende Zugfestigkeit aufweisen
 - c) Sie schneiden den aufgerauten Abschnitt der Hauptschnur ab
42. Sie haben einen Karpfen (40 cm lang) gefangen, den Sie verwerten wollen. Wie behandeln Sie den Fisch unmittelbar nach dem Anlanden?
- a) Abködern, dann Töten durch Herzstich
 - b) Töten durch sofortiges Ausweiden und danach Abködern
 - c) Betäuben dann Töten des Fisches und Versorgen
43. Als Grundsatz der Fischwaidgerechtigkeit gilt, daß Angelhaken nie kleiner als notwendig sein dürfen. Bei welcher Angelmethode sind jedoch auch kleine Angelhaken (Größe 14 bis 20) waidgerecht
- a) Fliegenfischen auf Forellen und Äschen
 - b) Spinnfischen auf Forellen
 - c) Floßangeln auf Karpfen
44. Wann verwendet man in der Regel einen Seilkescher?
- a) Beim Fliegenfischen
 - b) Beim Schleppfischen
 - c) Beim Fischen von Brücken oder Ufermauern
45. Welcher der folgenden Köder bietet im Sommer besonders Erfolg versprechende Aussichten, große Aitel mit der Floßangel in einem Fließgewässer zu fangen?
- a) Kirschen
 - b) Apfelstücke
 - c) Kartoffelstücke
46. Anhand welcher Merkmale können Sie eindeutig feststellen, daß ein Speisefisch frisch ist?
- a) Fischiger Geruch, trockene Haut, verfärbte Kiemen
 - b) Frischer Geruch, glänzend feuchte Haut, leuchtend rote Kiemen
 - c) Fischiger Geruch, verfärbte Haut, verklebte Kiemen
47. Wie kann man einen untermaßigen Schuppenkarpfen von einer Karausche sicher unterscheiden?
- a) Der Schuppenkarpfen hat eine auffällig tief eingebuchtete Schwanzflosse
 - b) Die Karausche hat zwei Barteln am Oberkiefer
 - c) Die Karausche hat keine Barteln
48. Was ist beim Drill eines großen Hechtes zu beachten?
- a) Die Angel während des Drills parallel zur Gewässeroberfläche halten
 - b) Die Schnurbremse sperren, so daß der Fisch keine Schnur abziehen kann
 - c) Die Schnur immer gespannt halten

V. Rechtsvorschriften, welche die Ausübung der Fischerei, den Schutz und

die Erhaltung der Fischbestände sowie die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften regeln, einschließlich des Naturschutzrechts

49. Sie fangen am 15. Oktober beim Fliegenfischen eine Bachforelle mit 35 cm Länge. Die Forelle läßt sich problemlos vom Haken lösen. Wie verhalten Sie sich richtig?
- a) Sie betäuben und töten die Forelle
 - b) Sie setzen die Forelle unverzüglich in das Gewässer zurück
 - c) Sie hältern die Forelle in einem Setzkescher, um sie bis zum Ende des Angeltages frisch zu halten und dann töten sie den Fisch
50. Welche Aussage gehört zum gesetzlichen Hegeziel?
- a) Erhaltung und Förderung eines der Größe, Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit des Gewässers angepaßten artenreichen und gesunden Fischbestandes
 - b) Erhaltung und Förderung eines der Größe des Gewässers angepaßten gesunden und angelfischereilich interessanten Fischbestandes
 - c) Erhaltung eines der Größe des Gewässers angepaßten Fischbestandes durch Besatz mit fangreifen Fischen
51. Ein Fließgewässer tritt im Frühjahr nach starken Regenfällen über seine Ufer. Wer ist berechtigt, auf den überfluteten Flächen zu fischen?
- a) Der Grundstückseigentümer
 - b) Der Grundstückseigentümer, wenn er im Besitz eines gültigen Fischereischeines ist
 - c) Der im Fließgewässer Fischereiberechtigte
52. Darf an einem neu zu schaffenden Baggersee (geschlossenes Gewässer) von geringer Größe, der ausschließlich Zwecken des Naturschutzes dienen soll, die Ausübung des Fischereirechts ausgeschlossen werden?
- a) Ja, soweit es sich nicht um ein Überschwemmungsgebiet handelt
 - b) Nein
 - c) Nur wenn das Gewässer nicht mit Fischen besetzt wird
53. Als Angler werden Sie von einem legitimierten Fischereiaufseher an einem See kontrolliert. Darf der Fischereiaufseher Ihre gefangenen Fische besichtigen?
- a) Nur wenn der Verdacht vorliegt, daß Sie ein Schonzeit-/maß vergehen begangen haben
 - b) Der Fischereiaufseher darf die Fische nur unter Anwesenheit der Polizei besichtigen
 - c) Ja
54. Welche der folgenden Fischarten unterliegt keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß?
- a) Gründling
 - b) Rutte
 - c) Neunstachliger Stichling (Zwergstichling)
55. Dürfen Sie neben der Hegene mit einer weiteren Handangel mit nur einer Anbißstelle fischen?

- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Ja, wenn gewährleistet ist, daß Sie beide Angeln ausreichend beaufsichtigen können
56. Als Fischereiausübungsberechtigter an einem kleinen See beobachten Sie im Frühjahr ein Haubentaucherpaar beim Nestbau. Wie dürfen Sie handeln?
- a) Aus Sorge um die Fischbrut und in Erfüllung der fischereilichen Hegepflicht zerstören Sie das Nest
 - b) Sie warten bis die Vögel brüten, dann erst vertreiben Sie das Brutpaar
 - c) Sie dürfen weder das Nest zerstören, noch die Haubentaucher vertreiben
57. Welche der genannten Fischkrankheiten muß der Fischereiberechtigte oder Fischereiausübungsberechtigte bei Ausbruch oder Verdacht des Ausbruchs unverzüglich dem Veterinäramt anzeigen?
- a) Blumenkohlkrankheit des Aals
 - b) Forellenseuche (VHS)
 - c) Rotmaulseuche der Salmoniden (ERM)
58. Wie töten Sie Edelkrebse tierschutzgerecht, deren Fleisch zum Genuß für Menschen bestimmt ist?
- a) Durch Einlegen der lebenden Krebse in eine 10%-Salzlake
 - b) Möglichst einzeln in stark kochendes Wasser werfen
 - c) Die Krebse in einen Topf mit kaltem Wasser geben und dann das Wasser zum Kochen bringen
59. Sie wollen sich im Frühjahr an einem See einen Angelplatz schaffen. Dürfen Sie zu diesem Zweck im April eine Schneise im Schilfbestand freischneiden?
- a) Ja, da Sie als Fischereiausübungsberechtigter das Uferbenützungsrecht haben
 - b) Nein
 - c) Nur außerhalb von Natur- und Landschaftsschutzgebieten
60. Welcher Fisch darf nur mit Erlaubnis der Regierung ausgesetzt werden?
- a) Bachsaibling
 - b) Karausche
 - c) Spiegelkarpfen

Musterlösung Fischerprüfung Bayern 1996
 - ohne Gewähr -

1a 2b 3b 4b 5a 6a 7a 8c 9a 10c 11a 12c
 13b 14b 15a 16b 17a 18a 19a 20b 21a 22c 23c 24a
 25a 26c 27a 28c 29a 30b 31b 32a 33c 34a 35b 36a
 37b 38c 39c 40b 41c 42c 43a 44c 45a 46b 47c 48c
 49b 50a 51c 52a 53c 54a 55b 56c 57b 58b 59b 60b